

# Die Deitäten



☩ Die Deitäten (göttliche Prinzipien des göttlichen Vaters, der göttlichen Mutter, des göttlichen Kindes und des Urmeisters)

können als Archetypen (im Sinne von Carl G. Jung oder Joseph Campbell) verstanden werden. Es sind Urbilder, welche jahrtausendlang und über alle Kulturen hinweg im kollektiven Unbewussten verankert bestehen.

☩ Die Deitäten stehen mit den Qualitäten der einzelnen Chakras und Nadis in Verbindung. Als Inkarnationen griffen diese immer wieder auch aktiv in den Lauf der Evolution und der menschlichen Geschichte ein. Inkarnationen sind Men-

schwerdungen Gottes in Form (*Avatar*) oder in teilweiser Offenbarung (*Anchavatar*).

☩ Die Deitäten verkörpern unterschiedliche Aspekte des unteilbar einen, letztlich nicht fassbaren Göttlichen und helfen in der Annäherung an dieses, welches sich letztlich in seiner Ganzheit und Vollkommenheit nur in der Gottverwirklichung oder Erleuchtung (*Moksha*) erfahren lässt. Der Respekt und die Verehrung (*Bhakti*) für diese Inkarnationen hat eine positive Wirkung auf den Zustand unseres subtilen Systems und den Fluss der Vibrationen.